OMCAR PALK BAY CENTRE

Bericht über die Katastrophenhilfe für die Opfer

des Wirbelsturms Gaja



OMCAR
PALK BAY CENTRE

Inhalt

		Seite
1.	Der Zyklon Gaja	3
2.	PBC Schutzmaßnahmen /Vorbereitung auf Gaja	4
3.	PBC Finanzierungsquellen (bis 5. Dezember 2018)	5
4.	PBC Nothilfestatistik	6
5.	PBC durch Gaja verursachte Schäden	9
6.	PBC Bildergalerie	10

1. Über den Wirbelsturm Gaja (Quelle: Wikipedia)

Nach den Zyklonen Sagar, Mekunu, Luban und Titli war Gaja der fünfte schwere Wirbelsturm während der Saison tropischer Wirbelstürme im nördlichen, indischen Ozean. Am 5. November hatte sich ein Tiefdruckgebiet über dem Golf von Thailand gebildet, das Süden Thailands und die Malaiische Halbinsel überquerte und schließlich in die Andamanensee gelangte. Dort organisierte sich das System weiter und intensivierte sich am 10. November über dem Golf von Bengalen zu einem Tief, welches sich am 11. November zum einem tropischen Wirbelsturm entwickelte, der den Namen „Gaja" erhielt. Nachdem er über einige Tage hinweg in westsüdwestlicher Richtung gezogen war, traf Gaja im Süden Indiens auf die Küste und fegte über Vedaranyam, Voimedu, Muthupet und Adirampattinam hinweg. Der Zyklon überstand die Passage über Land ins Arabische Meer, löste sich jedoch dort einige Tage später wegen ungünstiger Bedingungen auf. 63 Menschen wurden durch den Wirbelsturm getötet (Stand 22. November.[1]



Abb. 1: Route des Zyklons Gaja . Bild: Keith Edkins (Wikipedia)

2. PBC – Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge

- gepostet am 18. November 2018 auf FB von Vedharajan Balaji.

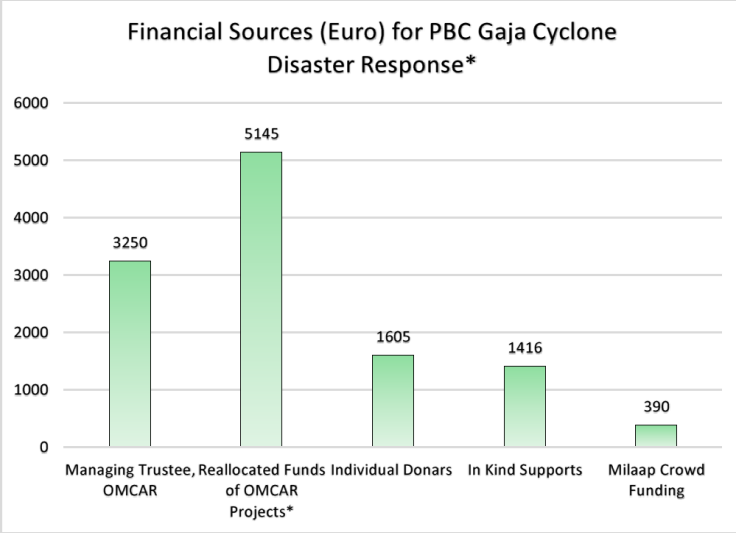
Nachdem wir die Berichte des indischen Wetterdienstes und die Medienberichte verfolgt haben, haben wir im Palk Bay Center am 14. November 2018 ein Notfallmaßnahmenprogramm gestartet. Als Gaja sich über dem Golf von Bengalen in Richtung Südwesten drehte, entschieden wir Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, sollte der Sturm uns treffen. Am Morgen des 15. November versammelte ich unsere Mitarbeiter und Freiwilligen, um sie darüber zu informieren, dass der Sturm auch uns möglicherweise streifen könnte und verteilte die Aufgaben. Ich wies daraufhin, dass wir nun alle eng zusammenarbeiten müssten. . Der Bau- und Transportbeauftragte besuchte unser Center am darauffolgenden Tag, um die Anlage zu prüfen. Wir informierten die lokale Bevölkerung, dass wir Notunterkünfte im Center einrichteten für den Fall, dass der Zyklon über unsere Küste hinwegfegen sollte. Unser Team brachte Stühle, Tische und weiteres Mobiliar in unser Museum. Die zerbrechliche Laborausrüstung wurde im Lagerraum verstaut. Nach einigen Stunden Arbeit hatten wir genügend Raum in unserem neuen Gebäude geschaffen, um dort Frauen und Kinder unterbringen zu können. Das Gebäude wurde von zwei Freiwilligen und zwei Mitarbeitern bewacht. Weitere wurden in unserer Versammlungshalle untergebracht. Die Fenster wurden zum Schutz mit Tücher gepolstert.
Die Museumsvitrinen wurden unter die Tische gestellt. Alle Regale wurden mit Eisengittern gesichert. Fahrräder wurden an den Fahrradständer fest verzurrt. Die Solarkocher wurden auf die gegenüberliegende Seite der Küste gebracht. (dies erwies sich jedoch als Fehler, da der Wind aus zwei unterschiedlichen Richtungen kam und somit die Solarkocher komplett zerstörte).



Abb. 2: Freiwillige verbarrikadieren die Fenster

Als Vorsorgemaßnahmen haben unsere Mitarbeiter Erste-Hilfe-Sets, Taschenlampen, Milch, Reis, Gemüse und alle notwendigen Dinge für den täglichen Bedarf für 200 Personen für zwei Tage besorgt. Ich schärfte meinen Mitarbeitern ein, ihre Räume während des Zyklons ohne meine Genehmigung nicht zu verlassen. Alle anwesenden Personen erhielten die gleiche Sicherheitsanweisung. Ab 9 Uhr abends kamen die Menschen nach und nach in unser neues Gebäude. Um 2 Uhr morgens begann der Wind aus Süd-Westen zu wehen. Dann kam er aus Süd-Osten, wesentlich starker als zuvor. The sea water reached upto 300 feet from the shoreline. Zum Glück waren alle Personen in Sicherheit. Am Morgen versorgte unser Team die Leute mit Tee und Keksen, weitere Dorfbewohner kamen in unser Zentrum.. Ab diesem Zeitpunkt öffneten wir unsere Gemeinschaftsküche, welche bisher ca. 500 Mahlzeiten morgens, mittags und abends ausgegeben hat und ungefähr 180 Menschen Zuflucht gewährte. Unsere Frauengruppen haben täglich 12 Stunden gearbeite und die OMCAR Mitarbeiter und freiwilligen Helfer haben rund um die Uhr gearbeitet, um z.B. das Center zweimal täglich zu reinigen, Bäume zu beseitigen, Menschen mit Essen zu versorgen und Lebensmittelpakete in den Dörfern zu verteilen, Gemüse, Milch und andere Lebensmittel zu besorgen. Möglicherweise gehen unsere Vorräte bald zu Neige, aber OMCAR ist entschlossen, die Gemeinschaftsküche und die Notunterkünfte solange zu betreiben, bis die Dorfbewohner in ihren Alltag zurückkehren können, wobei wir sie unterstützen wollen.

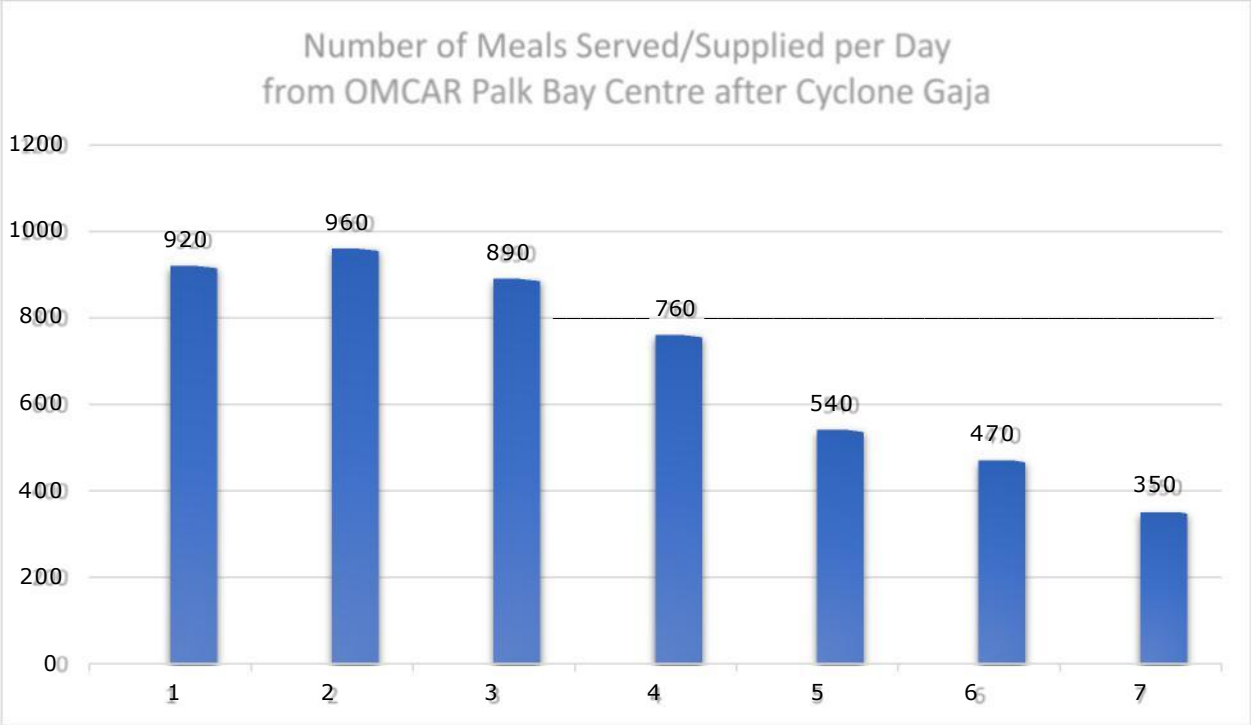
***Funds reallocated from ongoing projects, with the permission from donors.**

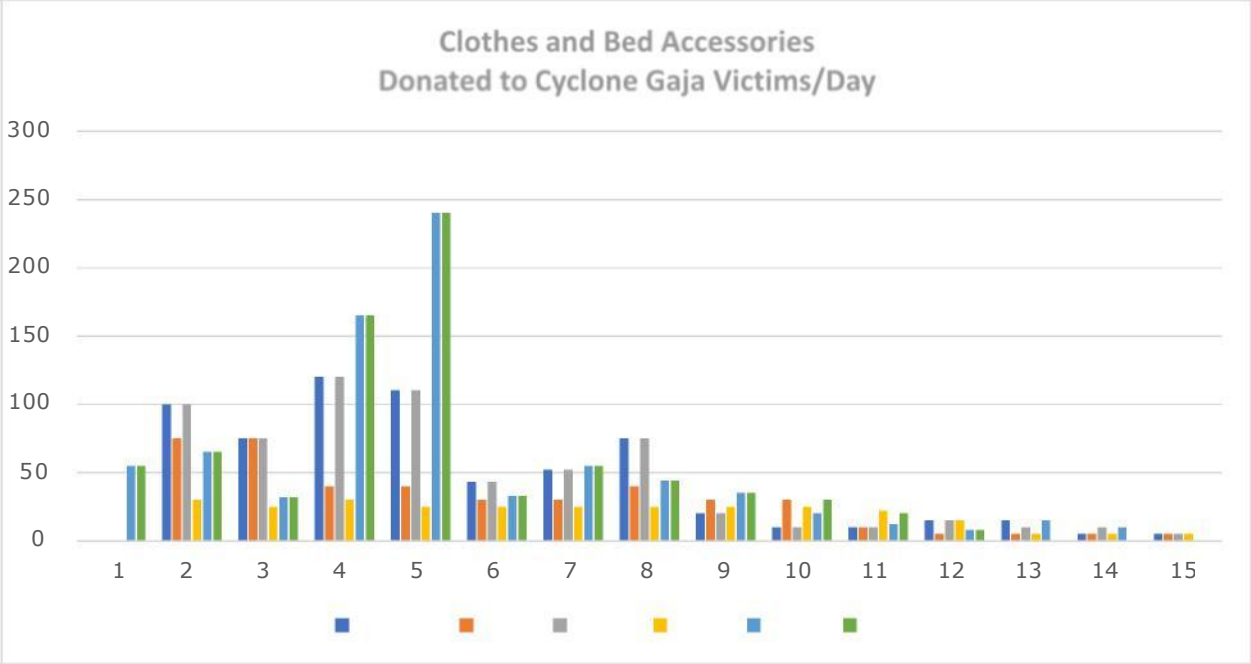


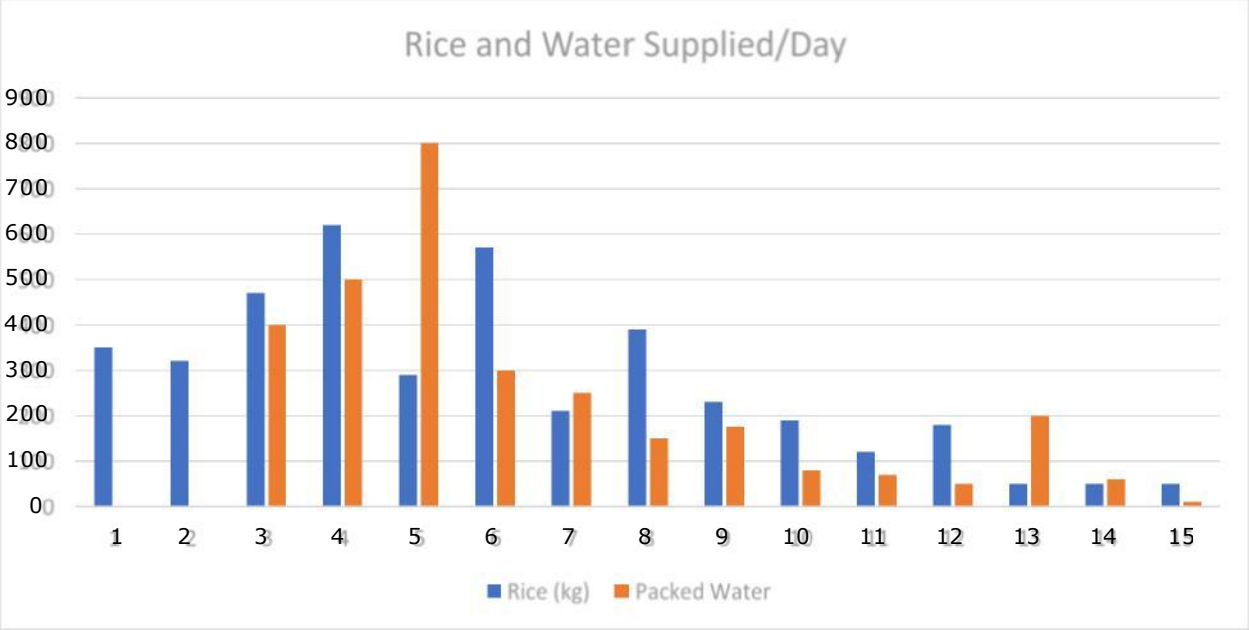
*Funds reallocated from ongoing projects, with the permission from donors.

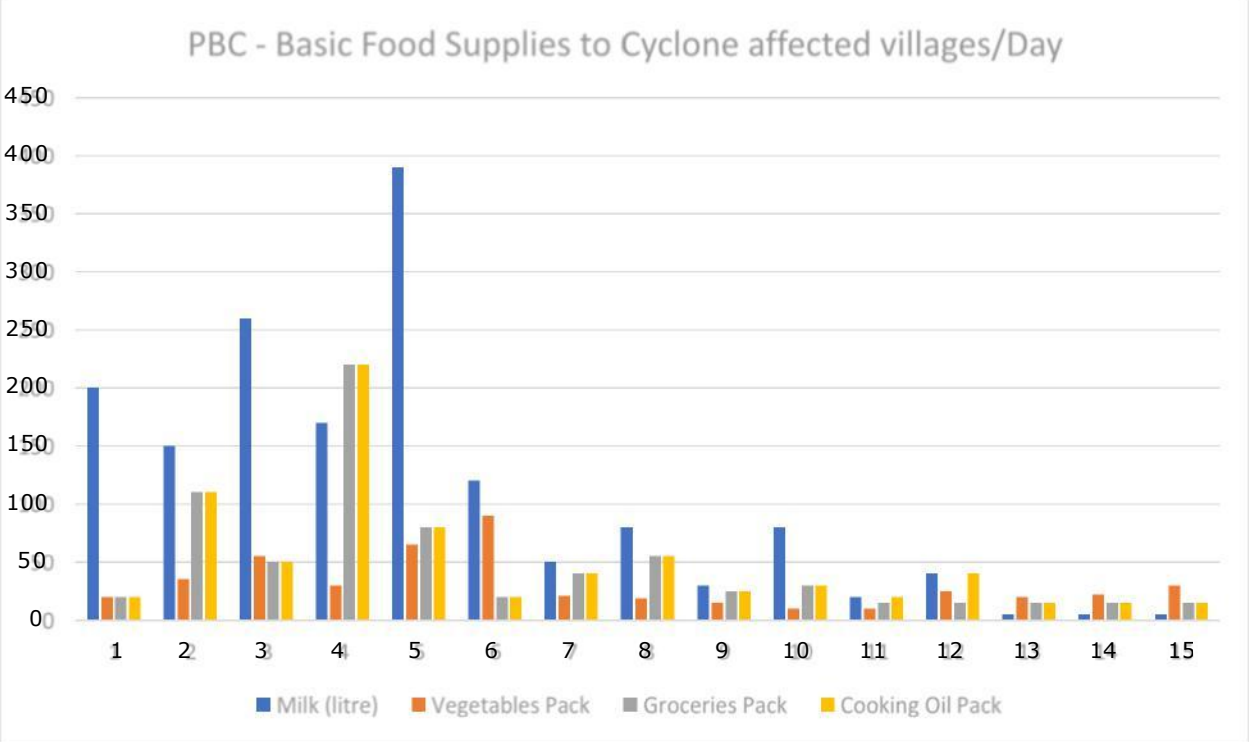
Palk Bay Centre
Nothilfe-Statistiken

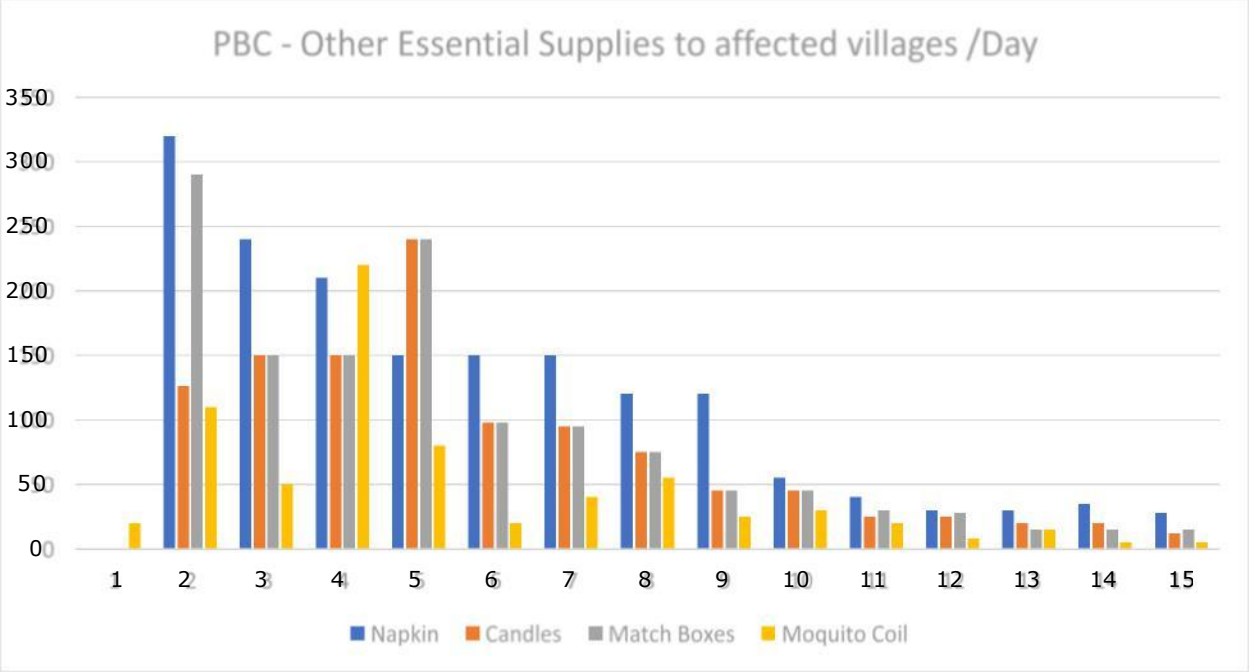
(vom 16. Bis 30. November 2018)

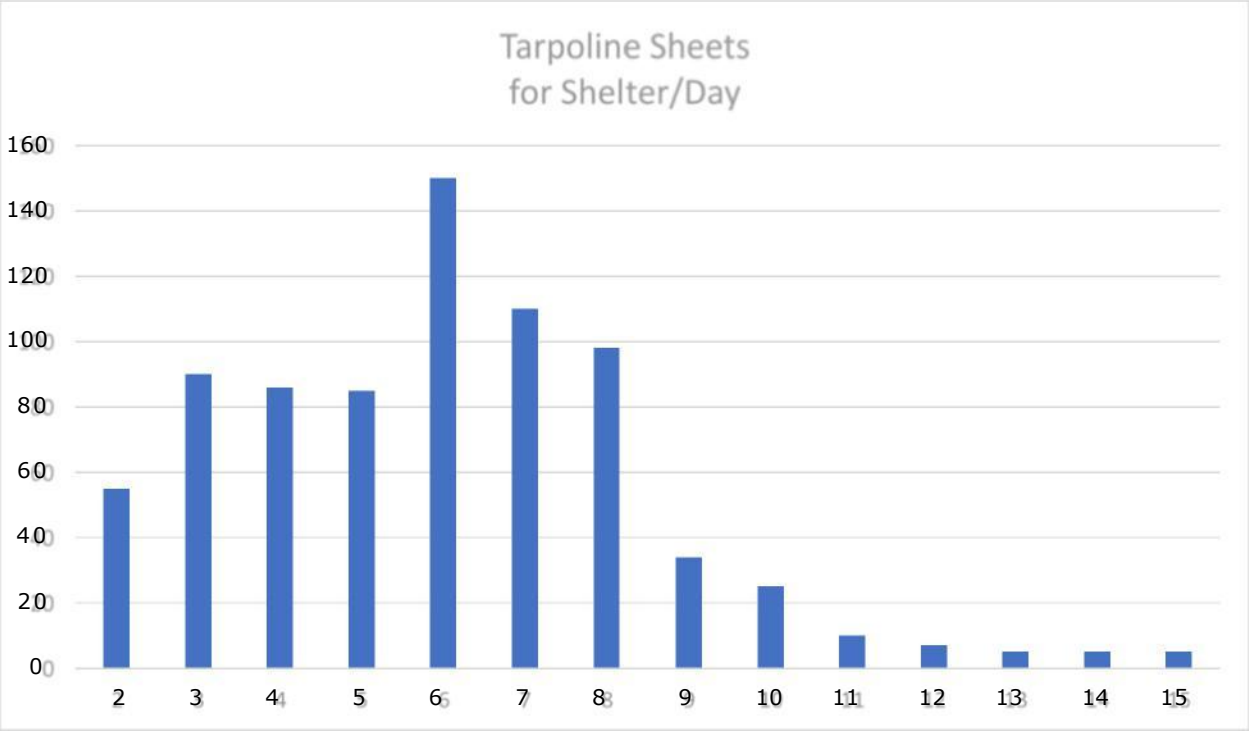





Rice and Water Supplied/Day
900
800
700
600
500
400
300
200
100
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
Rice (kg)
Packed Water


PBC - Basic Food Supplies to Cyclone affected villages/Day
450
400
350
300
250
200
150
100
50
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
Milk (litre)
Vegetables Pack
Groceries Pack
Cooking Oil Pack


PBC - Other Essential Supplies to affected villages /Day
350
300
250
200
150
100
50
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
Napkin
Candles
Match Boxes
Moquito Coil


Tarpoline Sheets
for Shelter/Day
160
140
120
100
80
60
40
20
0
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

Bauschäden am PBC, aufgenommen eine Stunde, nachdem der Zyklon am 16. November 2018 darüber hinweggefegt ist











Bereits eine Stunde nach der Katastrophe startete das PBC mit den Nothilfemaßnahmen













OMCAR
PALK BAY CENTRE

Katastrophenhilfe durch das Palk Bay Center Team















Die Gemeinschaftsküche des PBC verteilte bis zu 900 Mahlzeiten täglich.



Spenden aus anderen Distrikten



Zwei Wochen lang wurden Hilfsgüter jeden Tag verteilt.



PBC volunteers reached out remote, inaccessible villages to donate relief materials







Health Camps



Versorgung mit Milch



Säcke mit Reis



Gemüse



Säcke mit Reis zur Verteilung an betroffene Dörfer



Fischerfrauen warten im PBC auf Hilfsgüter

Versorgung mit Zeltplanen zum Abdecken beschädigter Hütten














omcar





Das Katastrophenhilfe-Team des PBS bestehend aus OMCAR Mitarbeitern, Freiwilliger Helfern aus den Fischerdörfern und den Frauen-Selbsthilfegruppen.

For More Information:

OMCAR Palk Bay Centre – Facebook Page

Gaja Cyclone Relief Coordination Support – Facebook Page

www.omcar.org

OMCAR – Milaap Crowd Funding Page